



19

11 Veröffentlichungsnummer:

0 079 551  
A1

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 82110235.7

51 Int. Cl.<sup>3</sup>: E 05 B 17/18

22 Anmeldetag: 06.11.82

30 Priorität: 12.11.81 FR 8121348

71 Anmelder: NEIMAN S.A.  
39, Avenue Marceau  
F-92400 Courbevoie(FR)

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
25.05.83 Patentblatt 83/21

72 Erfinder: Neyret, Guy  
129, Bd Emile Zola  
F-69600 Oullins(FR)

84 Benannte Vertragsstaaten:  
IT

74 Vertreter: Patentanwaltsbüro Cohausz & Florack  
Schumannstrasse 97  
D-4000 Düsseldorf 1(DE)

54 Schlosszylinder mit schwenkbarem Verschluss.

57 Der Schloßzylinder (1) hat in seinem erweiterten Kopf (2) eine schwenkbare Verschlussklappe (4), die die Einführungsöffnung des Schlüsselkanals verschließt. An der zum Schlüsselkanal hin gerichteten Fläche der Verschlussklappe (4) liegt ein Ende (8) einer Drehfeder (7) an. Das andere Ende (12) der Drehfeder (7) steht vor dem Zusammenbau durch einen Schlitz (13) im Kopf (2) des Zylinders (1) über die Außenfläche des Zylinders (1) vor, ist nach dem Zusammenbau umgebogen und wirkt mit einem Anschlag (14) zusammen, der mit dem Zylinder (1) verbunden ist. Diese Ausbildung des Schloßzylinders erleichtert seinen Zusammenbau.

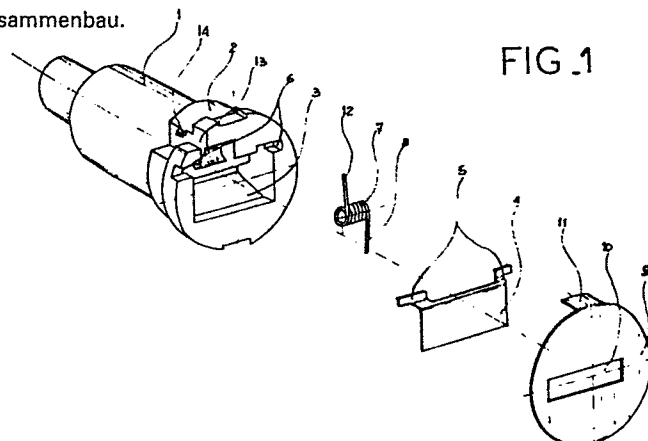


FIG. 1

EP 0 079 551 A1

## COHAUSZ &amp; FLORACK

PATENTANWALTSBÜRO

SCHUMANNSTR. 97 D-4000 DÜSSELDORF 1

Telefon (02 11) 68 33 46

Telex 0858 6513 cop d

PATENTANWALTE

Dipl.-Ing W. COHAUSZ

Dipl.-Ing R. KNAUF

Dipl.-Ing H. B. COHAUSZ

Dipl.-Ing D. H. WERNER

- 1 -

1 N E I M A N S. A.  
39, Avenue Marceau  
F-92400 Courbevoie  
(Frankreich)

5

10

Schloßzylinder  
mit schwenkbarem Verschuß

Die Erfindung betrifft einen Schloßzylinder mit schwenk-  
15 barem Verschuß, der hinter dem Zylinderdeckel angeordnet  
ist und aus einer Verschußklappe besteht, die die Ein-  
führungsöffnung des Schlüsselkanals verschließt und um ei-  
ne Achse rechtwinklig zur Längsachse des Zylinders schwenk-  
bar ist, wobei ein Ende einer Drehfeder an der zum In-  
20 nern des Schlüsselkanals gerichteten Fläche der Verschuß-  
klappe anliegt.

Der Zusammenbau bekannter Schloßzylinder dieser Art ist  
schwierig, insbesondere weil eine Drehfeder verwendet  
25 wird. eine derartige Drehfeder muß beim Einbau der  
Verschußklappe in den Zylinder gespannt werden, und das  
Ganze muß beim Befestigen des Zylinderdeckels, der das  
Ganze hält, gehalten werden. Die Güte des durch eine  
schwenkbare Verschußklappe erzielten Schutzes erfordert  
30 eine Vereinfachung des Zusammenbaues, der die Großserien-

1 fertigung zu einem wettbewerbsfähigen Preis ermöglicht.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe bei einem Schloßzylinder der eingangs genannten Art dadurch gelöst, daß das  
5 zweite Ende der Drehfeder vor dem Zusammenbau über die Außenfläche des Schloßzylinders vorsteht und nach dem Umbiegen mit einem mit dem Zylinder verbundenen Anschlag zusammenwirkt.

10 Der Schloßzylinder gemäß der Erfindung ermöglicht daher einen Zusammenbau der Drehfeder, der Verschußklappe und des Zylinderdeckels, ohne die Feder zu spannen; das Spannen der Feder findet erst nach der Montage und dem Befestigen des Zylinderdeckels statt.

15

An Hand der Zeichnungen wird die Erfindung näher erläutert. Es zeigen:

20 Fig. 1 eine auseinandergezogene perspektivische Ansicht eines Schloßzylinders gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

25 Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des in Figur 1 dargestellten Zylinders nach dem Zusammenbau, aber vor dem Spannen der Feder; und

Fig. 3 eine der Figur 2 analoge Ansicht des Zylinders, jedoch mit gespannter Feder.

30 Der Schloßzylinder 1, insbesondere ein Zylinderkern, weist einen erweiterten Kopf 2 auf, in den eine axiale Aussparung 3 eingeformt ist, die in den (nicht dargestellten) Schlüsselkanal mündet. In der Aussparung 3 ist eine Verschußklappe 4 mit zwei seitlichen Ansätzen 5 angeordnet, die in zwei Aus-

35

1     nehmungen 6 im Kopf 2 des Zylinders schwenkbar sind. Eine  
Drehfeder 7 liegt mit einem Ende 8 an der zum Schlüssel-  
kanal hin gerichteten Fläche der Verschußklappe 4 an. Die-  
5     se schraubenförmige, zylindrische Drehfeder 7 liegt mit  
ihrer Achse parallel zur Verschußklappendrehachse und wie  
diese rechtwinklig zur Zylinderlängsachse.

Auf dem Zylinderkopf 2 ist ein Zylinderdeckel 9 mit einer  
10    Öffnung 10 zum Durchführen des Schlüssels durch Umbiegen  
einer Befestigungslasche 11 montiert, der die Verschuß-  
klappe 4 und die Feder 7 in der Aussparung 3 hält.

Beim Zusammenbau des Schloßzylinders wird das zweite Ende  
12 der Feder 7 in einen nach außen hin sich öffnenden  
15    axialen Schlitz 13 im vorderen Ende des Zylinderkopfes 2  
eingeführt; dieser Schlitz mündet an einem Ende in die Aus-  
sparung 3 und am anderen Ende am Umfang des Kopfes 2. Die  
Länge des Endes 12 der Feder 7 ist so bemessen, daß dieses  
Ende über den Umfang des Kopfes 2 etwa radial oder parallel  
20    zu einer Radialen vorsteht (Fig. 2). Der Zusammenbau kann  
daher durch aufeinanderfolgendes Einsetzen der Feder 7 bis  
zum Anschlag, der Verschußklappe 4 und des Zylinderdeckels  
9 parallel zur Längsachse des Schloßzylinders 1 vorgenom-  
men werden.

25  
Nach dem Befestigen des Zylinderdeckels 9 wird das Ende 12  
der Feder 7 in den Schlitz 13 umgebogen, wobei die Feder 7  
gespannt wird; ihr Ende 12 gleitet dabei über einen Ansatz  
14 in dem Spalt 13. Wenn das Ende 12 der Feder über den  
30    Ansatz 14 geglitten ist, braucht es nur unter diesen Ansatz,  
der einen Anschlag in Form eines Hakens bildet, gebracht  
zu werden, um die Feder 7 gespannt zu halten (Fig. 3). Der  
so zusammengebaute Schloßzylinder 1 kann nun ohne Risiko  
gehandhabt werden.

35

1

P a t e n t a n s p r ü c h e

- 5 1. Schloßzylinder mit schwenkbarem Verschuß, der hinter dem Zylinderdeckel angeordnet ist und aus einer Verschußklappe besteht, die die Einführungsöffnung des Schlüsselkanals verschließt und um eine Achse rechtwinklig zur Längsachse des Zylinders schwenkbar ist, wobei ein Ende einer Drehfeder an der zum Innern des Schlüsselkanals gerichteten Fläche des Verschußklappe anliegt, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß das zweite Ende (12) der Drehfeder (7) vor dem Zusammenbau über die Außenfläche des Zylinders (1) vorsteht und nach dem Umbiegen mit einem mit dem Zylinder (1) verbundenen Anschlag (14) zusammenwirkt.
- 10
- 15
- 20 2. Schloßzylinder nach Anspruch 1, d a d u r c h g e - k e n n z e i c h n e t , daß das zweite Ende (12) der Drehfeder (7) in einem Schlitz (13) im Kopf (2) des Schloßzylinders (1) untergebracht und der Anschlag (14) in dem Schlitz (13) eingeformt ist.

25

30

35

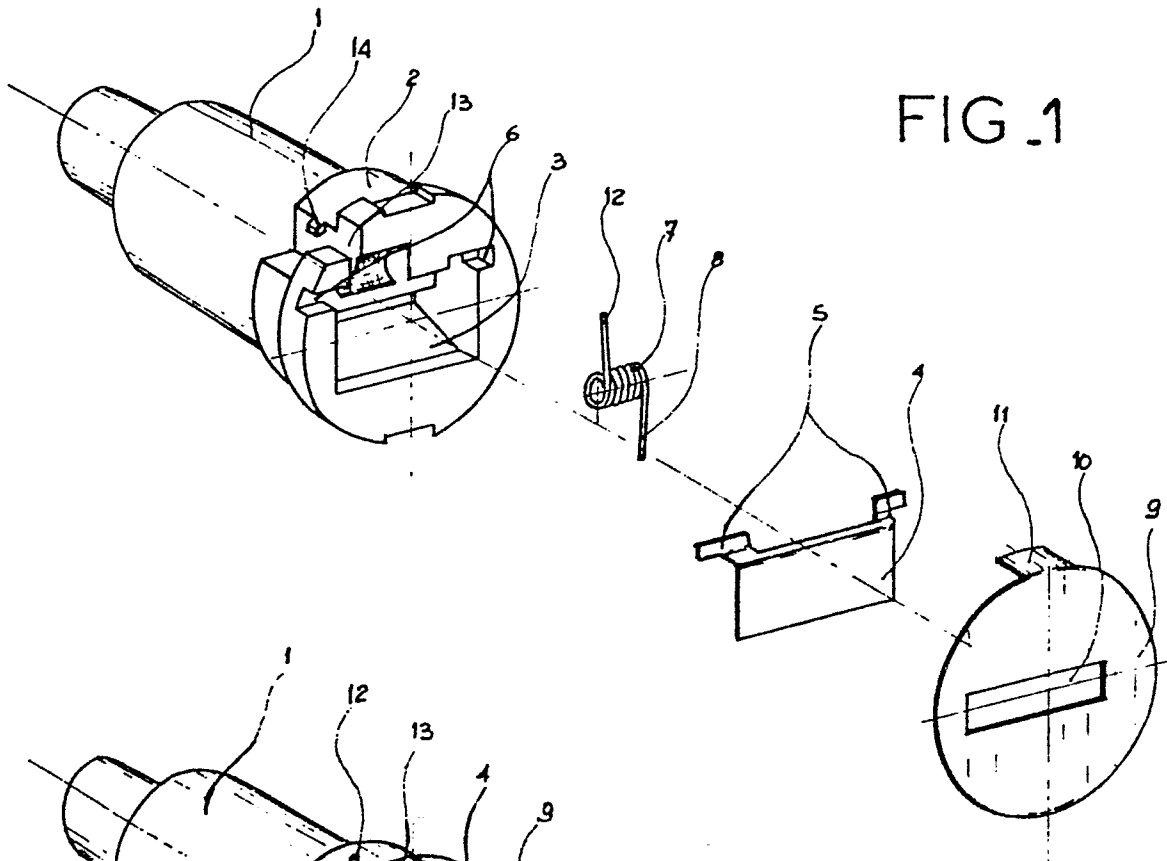


FIG. 1

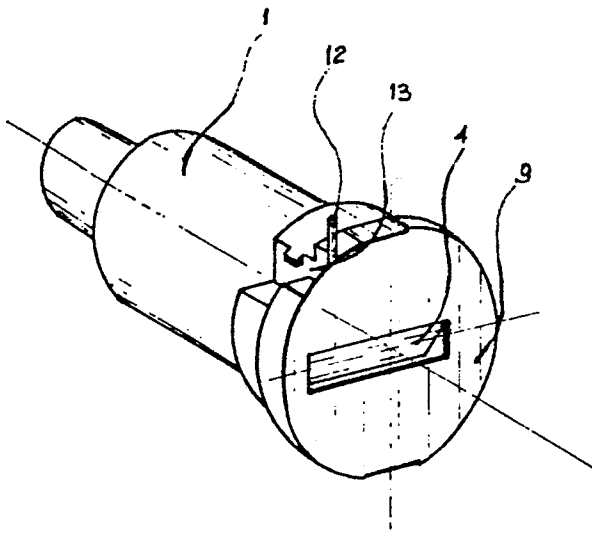


FIG. 2

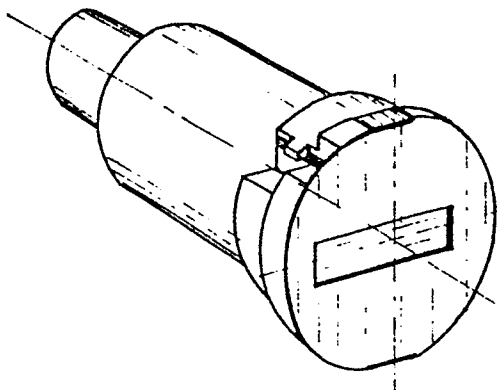


FIG. 3



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. <sup>3</sup> )
A	<p style="text-align: center;">---</p> <p>FR-A-2 160 024 (YMOS)</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		E 05 B 17/18
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. <sup>3</sup> )
			E 05 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort <b>DEN HAAG</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>24-01-1983</b>	Prüfer <b>VAN BOGAERT J.A.M.M.</b>
<p><b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</b></p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet  Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie  A : technologischer Hintergrund  O : nichtschriftliche Offenbarung  P : Zwischenliteratur  T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist  D : in der Anmeldung angeführtes Dokument  L : aus andern Gründen angeführtes Dokument  &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			